

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 20: Heimatschutz auf dem Lande ; Aufnahmeprüfungen ; Schülerarbeit

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Mit den neun Walliser Lehrern, die gegenwärtig noch in St. Gallen, Uri und Luzern tätig sind, hätten wir aber rasch einen Überschuß.

Dem diesjährigen Lehrerbildungskurs, er fand vom 12.—17. Oktober in Visp statt, war wieder ein sehr großer Erfolg beschieden. Allerdings fehlte es dabei auch nicht an gewissen kritischen Stimmen. Man möchte, daß die neuen Methoden auch in die Normalschulen Eingang fänden, daß dort die Ausbildung in Psychologie, Methodik und Handfertigungsunterricht umfassender und gründlicher würde. Der Kurs bot eine Fülle von Anregungen und wird bestimmt seine guten Früchte tragen. Er fand eine wertvolle Ergänzung in zwei sehr interessanten Veranstaltungen: H. H. Prof. Dr. Carlen hielt einen Vortrag kunstgeschichtlichen Inhaltes, und unser Oberwalliser Schriftsteller Adolf Fux las aus eigenen Werken. Beides waren eindrucksvolle Wehestunden.

Ende Oktober traten im Institut St. Ursula an die 30 Lehrerinnen zu einem Fortbildungskurs zusammen. Er war als Einführung in das neue Handarbeitsprogramm gedacht und soll nächsten Herbst fortgesetzt werden, sofern die finanziellen Mittel es erlauben.

Verabschiedet wurden vom Staatsrat: das neue Reglement über die Besoldung der Professoren an den kantonalen Mittelschulen, sowie das neue Reglement der Sekundarschulen. Das erstere enthält die Bestimmung, daß niemand ohne entsprechende Ausbildung (Mittelschullehrerpatent, Doktorat oder Lizentiat in den entsprechenden Fächern) als Professor an eine kantonale Mittelschule gewählt werden kann. Die heutigen Anstellungsverhältnisse bleiben natürlich aufrecht erhalten. Die Besoldungen wurden dem gegenwärtigen Stand der Lebenskosten besser angepaßt.

Das Reglement der Sekundarschulen ist weiter gefaßt. Es regelt Zweck, Organisation und Programm dieser Schulen und enthält zudem eine Reihe von Bestimmungen über Ausbildung, Anstellung und Besoldung des Lehrpersonals. Über beide Erlasse soll an dieser Stelle noch eingehender berichtet werden.

Der 26. November sah in Brig eine sehr zahlreich besuchte Versammlung, die sich im Beisein des hochwürdigsten Diözesanbischofs und des Erziehungsdirektors mit dem heutigen Stand unserer Volksschule befaßte. Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Voten und die abgegebenen Voten werden dem Oberwallis durch eine Sondernummer der »Schweizer Schule« zugänglich gemacht werden. Sie erscheint anfangs April und wird dem Thema »Oberwalliser Schulprobleme« gewidmet sein.

— V —

MITTEILUNGEN

BIBELKURS FÜR LEHRERINNEN

in Schönbrunn vom 19.—24. April (Ankunft nicht vor 18 Uhr).

Referent: H. H. Dr. Prof. R. Gutzwiller.

Thema: Der Römerbrief.

DIE MENSCHENZEICHNUNG ALS MITTEL ZUR ERFASSUNG DER KINDLICHEN PERSÖNLICHKEIT

Vortrag mit Lichtbildern am Samstag, den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Hotel »Engel« in Baden (I. Stock). Referentin ist Frl. H. Meyer, Dozentin am Institut für angewandte Psychologie in Zürich. Veranstalter ist die Erziehungsberatungsstelle Baden. Die Einladung ergeht an alle Interessenten.

AUSBILDUNG VON SPRACHHEILPÄDAGOGEN

Das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg veranstaltet ab nächstem Sommer-Semester 1954 (Beginn 26. April 1954) wiederum einen besondern Ausbildungskurs zur Erwerbung des staatlichen Sprachheillehrer-Diploms. Der Kurs dauert 2 Semester und umfaßt eine volle theoretische und praktische Ausbildung. Die obligatorischen Praktika werden teilweise in den akademischen Ferien, teilweise nach dem Schlußexamen absolviert.

Interessenten melden sich möglichst frühzeitig beim Sekretariat des Heilpädagogischen Instituts der Universität, 8, rue St-Michel, Fribourg, Tel. (037) 2 27 08. Anfragen an die gleiche Adresse.

30. TURNLEHRERKURS AN DER UNIVERSITÄT BASEL 1954/55

Das Erziehungsdepartement Baselstadt beabsichtigt im Studienjahr 1954/55 die Durchführung des 30. Turnlehrerkurses zur Erlangung des eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiploms I. Für die Teilnahme ist der Besitz eines Maturitätszeugnisses oder Lehrerpatentes erforderlich. — Anmeldungen sind bis Ende März 1954 zu richten an: O. Kätterer, Turninspektor, u. Batterieweg 162, Basel.

AUSSCHREIBUNG VON SKIKURSEN IN DEN FRÜHLINGSFERIEN APRIL 1954

Der Schweiz. Turnlehrerverein veranstaltet in den Frühlingferien folgende Skikurse:

1. *Tourenkurs* (deutsch und französisch) auf Tannalp-Frutt 5.—9. April mit Einrücken am 4. April

abends. Als Teilnehmer kommen Lehrpersonen in Frage, die einen Winterkurs des STLV oder eines Kantons mit Erfolg besucht haben und in den Fall kommen, Skilager oder Skitouren mit Schülern zu leiten.

2. Brevetkurs zur Vorbereitung auf die Skiinstruktorenprüfung 7.—13. April auf Melchsee-Frutt. Die Teilnehmer können im Anschluß an den Kurs die SI-Prüfung des IVS 14./15. April bestehen. Die Meldungen für die Prüfung sind direkt an das Sekretariat des IVS, Schwanengasse 9, Bern, zu richten. Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Voraussetzung für den Besuch ist die Absolvierung eines Vorbereitungskurses. Ein solcher findet statt vom 3.—6. April auf Melchsee-Frutt, organisiert durch den IVS.

Entschädigungen für alle Kurse: 5 Taggelder à Fr. 8.50, 5 Nachtgelder à Fr. 5.— und Reise kürzeste Strecke.

Anmeldungen unter Beilage eines Ausweises der Schulbehörde über die Verwendungsmöglichkeit sind bis 15. März an den Vizepräsidenten der TK des STLV, H. Brandenberger, Myrthenstr. 4, St. Gallen, zu richten.

Für die TK des STLV:

Der Präsident: E. Burger.

KASPERLI-KURS IN MAGLIASO BEI LUGANO

vom 5.—10. April 1954

Wir spielen Kasperli-Theater im Kindergarten und in der Schule, zu Hause und im Heim.

Der Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiel veranstaltet zu Beginn der Osterferien seinen dritten Kasperli-Kurs. Er findet von Montag, den 5. April (Anreisetag), bis zum Samstag, den 10. April (Abreise), in der Jugendheimstätte Magliaso am Luganersee statt. Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen und alle Freunde Kasperlis sind recht herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Wie auf dem Herzberg und in Gwatt, so wird auch in Magliaso H. M. Denneborg die Leitung übernehmen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Jeder Teilnehmer wird einen Satz an Puppen und ein Spiel erarbeiten. Es können Anfänger wie auch Fortgeschrittene teilnehmen. Es ist ratsam, sich möglichst bald anzumelden. Anmeldungen sind zu richten an Silvia Gut, Lehrerinnen, Ipsach bei Biel, Telefon (032) 2 94 80.

AN OSTERN NACH LOURDES, LOYOLA UND BURGOS?

Eine gute Gelegenheit, im Marianischen Jahr den Besuch des Heiligtums in den Pyrenäen mit einem Augenschein im Baskenland und einer Kontaktnahme mit dem eigentlichen Spanien zu kombinieren,

bietet die in dieser Nummer ausgeschriebene *Osterstudienreise*. In Spanien, wo mit Autocar gereist wird, stehen unter anderem auf dem Programm der Besuch von *Loyola* und *Pamplona*, die beide das Andenken des großen Ordensstifters Ignatius verewigen, sowie je ein Halt in den schönen Städten *San Sebastian* und *Santander* am Golf von Biscaya. Auch beim Santo Cristo de la Agoni, dem weinenden Christus von *Limpas*, wird kurz halt gemacht. Schließlich ist auch ein Besuch von *Burgos*, der Stadt des Cid in Altkastilien, vorgesehen, wo die schönste gotische Kathedrale Spaniens, die wundervolle Kartause Miraflores und andere bedeutende Bauwerke zu sehen sind, so z. B. auch die Casa del Cordón, wo das katholische Königspaar den aus Amerika heimkehrenden Kolumbus empfing. — Höchstteilnehmerzahl 30 Personen. Anmeldung und Programm bei Dr. phil. J. N. Zehnder-Martinez, Sek.-Lehrer, Goldau, Tel. (041) 81 66 72.

NANSENBUND INTERNATIONALES ERZIEHUNGS- INSTITUT, LONDON

Internationaler Lehrerkurs in Rocheton
vom 8.—16. April 1954

Kursort: La Rochette, bei Melun (Seine et Marne), Frankreich.

Thema: Frankreich, seine Schulen und seine Lage in Europa.

Leitung: Dr. Richard Grob, Schweiz.

Programm: Die besondere Situation der französischen Schulen, ihr Wesen, ihre Organisation und ihr Verhältnis zu den Schulen der übrigen Länder.

Aber auch die Eigenart Frankreichs, Möglichkeiten und Ursachen eventueller Mißverständnisse durch andere Nationen wie auch das Wirken der Unesco sollen behandelt werden.

Dazu kommen verschiedenen Wanderungen und Besuche in der sehr schönen Umgebung. Melun liegt am Rande des Waldes von Fontainebleau.

Kosten des gesamten Kurses 10 000 ffr.

Unterkunft: Le Rocheton ist ein großes, gut geheiztes, angenehmes Heim mitten in einem weiten Park. Das Essen ist gut und reichlich.

Es liegt eine halbe Stunde vom Bahnhof von Melun entfernt an der Linie nach Fontainebleau, 40 km von Paris (Gare de Lyon), 45 Züge im Tag.

Kursbeginn: Der Kurs beginnt am 8. April mit dem Abendessen. Nach gegenwärtig gültigem Fahrplan fahren um 16.30 Uhr und 17.55 Uhr Züge nach Melun.

Anmeldungen: Nansenbund, Riehen b. Basel, oder direkt an den Kursleiter, Dr. R. Grob, Unterlangenegg BE.

Voranzeige: Vom 28. Juli bis 13. August findet im Haus Schwalbach, Taunus und in Köln (ab 7. August ein internationaler Kurs statt mit dem Thema: Die Völker Europas, ihre Gegensätzlichkeit, und was wir daraus lernen. Bitte nähere Programme anfordern.

DAS NEUE SCHULHAUS

Ausstellung in der Berner Schulwarte

Die Berner Schulwarte bringt die im Kunstgewerbemuseum Zürich gezeigte internationale Ausstellung über neue Schulhausanlagen.

Dauer der Ausstellung: 15. Januar bis und mit 7. März 1954.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10—12 und 14—17 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei. Führungen nach Vereinbarung. Der Ausstellungskatalog ist in der Ausleihe der Schulwarte käuflich.

FERIEN FÜR DIE FAMILIE

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gibt seit zwanzig Jahren ein Verzeichnis von Ferienwohnungen aus 19 Kantonen heraus. Die Ausgabe 1954, die über 2500 Ferienwohnungen enthält, ist soeben erschienen, und kann zum Preise von Fr. 1.80 (einschließlich Bezugskosten) bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstraße 46, Tel. (042) 4 18 34, oder bei der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestraße 36, Zürich 1, bezogen werden. Sie sind auch bei allen größeren schweizerischen Verkehrsbüros, sowie bei Reise- und Auskunftsbüros der Schweiz. Bundesbahnen erhältlich. Dem Inhaber des Verzeichnisses wird unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen jeweils frei sind.

Verzeichnisse vorhergehender Jahre sind nicht mehr gültig. Da die Nachfrage nach Wohnungen für die Monate Juli und August groß ist, sollten nicht alle Familien ihre Ferien zur gleichen Zeit antreten. Günstige Ferienantrittstermine sind: Mitte Juli bis Ende Juli und anfangs August bis Mitte August. Dadurch könnte das Bettenangebot besser ausgenutzt werden, und viele Familien könnten dadurch eher eine Ferienunterkunft finden. Familien ohne schulpflichtige Kinder nehmen ihre Ferien mit Vorteil nicht während den Schulferien. Sie dienen damit sich und den anderen.

SCHWEIZERISCHE LICHTBILDER-ZENTRALE BERN

Die von der *Berner Schulwarte*, Helvetiaplatz 2, Bern, verwaltete Sammlung der Lichtbilderzentrale führt in ihrem Ausleihdienst neben den Diapositi-

ven im Format $8\frac{1}{2} \times 10$ nun auch Kleinbilder im Format 5×5 . Ein Katalog mit den Ausleihbedingungen und den bis jetzt verfügbaren Serien kann von der Schulwarte gratis bezogen werden. Bitte um Angabe des gewünschten Bildformates.

DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IM SCHWEIZERISCHEN BERGGEBIET SEIT HUNDERT JAHREN

Wir wissen, daß manche Gebirgsgegenden unseres Landes unter ständigem Bevölkerungsschwund leiden. Weniger bekannt ist dagegen das Ausmaß des Bevölkerungsrückganges und vor allem auch, welche Gebiete speziell von der Abwanderung bedroht sind. Die *Zentralstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern (SAB)* hat nun auf Grund der Volkszählungsergebnisse in dem vom Eidg. Landw. Produktionskataster abgegrenzten Berggebiet die Bevölkerungsentwicklung seit 1850 verfolgt. Die Resultate geben ein recht eindrückliches Bild über den bedenklichen Rückgang der Einwohnerzahl in den vom Verkehr abgelegenen bäuerlichen Berggegenden, trotzdem der Geburtenüberschuß daselbst in der Regel groß ist. Besorgniserregend ist auch die Auswirkung der Bergflucht auf die landwirtschaftliche Produktion. Recht interessant und aufschlußreich ist die Untersuchung, die zeigt, wie sich die Güterzusammenlegung auf die Bevölkerungsentwicklung in den betreffenden Gemeinden ausgewirkt hat. Speziell angeführt sind sodann die eigentlichen Entvölkerungsgemeinden, d. h. die Gemeinden mit Bevölkerungsmaximum im Jahre 1850 und Bevölkerungsminimum im Jahre 1950. Im Anhang findet sich überdies ein vollständiges Verzeichnis der ganz im Berggebiet liegenden Gemeinden. Die recht interessante, 40 Seiten umfassende Arbeit kann zum Preise von Fr. 3.— beim *SAB-Verlag in Brugg* bezogen werden. Da das Problem eine Reihe von Folgerungen für die Schule und Forderungen an die Schule ergibt, ist das Studium der Schrift für Lehrpersonen wie Schulbehörden gerade dieser Gebiete wichtig. *SAB/Nn.*

BÜCHER

Danioth Heinrich: Der sechste von sieben Tagen. Hörspiel. NZN-Buchverlag, Zürich 1953. Mit Faksimile der Handschrift und einer Kunsttafel. Vornehm gebunden. Fr. 7.20.

Unter dem erschütternden Eindruck schwerer Lawinenunglücke schrieb der vor wenigen Wochen verstorbene Urner Meister Danioth dies ergreifende Hörspiel, das letztes Jahr und jetzt im Januar wieder vom Landessender Beromünster ausgestrahlt